Öffentliche Sicherheit und Schutz kritischer Infrastruktur

Dozent: Ministerialrat MSt. Jürgen Dachauer, BA, MA, MA

Lernfragen

Block 1: SKI – Europa

1. Wie viele strategische Prioritäten enthält die EU-Strategie für eine Sicherheitsunion?
2. Nenne sie zwei von den drei angeführten Bedrohungen bei Prinzip 2 „Umgang mit wandelnden Bedrohungen“ (EU-Strategie)
3. Im Skriptum ist zu hybriden Bedrohungen eine vereinfachte Definition angeführt. Diese lautet: Kombination aus ..... /..... und ..... / ..... Aktivitäten
4. Der EPCIP-Aktionsplan zum Schutz kritischer Infrastrukturen ist in drei verschiedene Arbeitsabläufe untergliedert. Nennen sie zwei davon.
5. Deutschland hat neun Sektoren im KRITIS-Programm. Nennen sie fünf Sektoren in Deutschland.

Block 2: SKI – Österreich

6. Vervollständigen sie den Satz: „Eine der zentralen Säulen des EPCIPs ist die Richtlinien 2008/114/EG, mit dem ein Verfahren zur ..... und Ausweisung ..... kritischer Infrastrukturen im Verkehrs- und ..... sektor festgelegt wird.“
7. Was bedeutet die Abkürzung APCIP?
8. Vervollständigen sie die Definition der kritischen Infrastruktur gem. dem Masterplan APCIP 2014: „Kritische Infrastrukturen im Sinne dieses Masterplans sind jene Infrastrukturen (Systeme, Anlagen, Prozesse, Netzwerke oder Teile davon), die eine ..... Bedeutung für die Aufrechterhaltung wichtiger ..... Funktionen haben und deren Störung oder Zerstörung schwerwiegende Auswirkungen auf die Gesundheit, Sicherheit oder das wirtschaftliche und soziale Wohl großer Teile der ..... oder das effektive Funktionieren von staatlichen Einrichtungen haben würde.“
9. Am 4. Oktober 2016 erfolgte die Umsetzung des sog. Länderprogramm-APCIP. Welches Ziel steht dahinter?
10. Sind staatliche Maßnahmen zur Bewältigung von Katastrophen und die Beseitigung von Katastrophenfolgen vom APCIP vorgesehen? Ja/Nein?
11. Wie viele „Handlungsfelder“ nennt der Masterplan 2014 (APCIP)?
12. Wie viele Maßnahmen nennt der Masterplan 2014 (APCIP)? Mehr oder weniger als 25?

13. Wer ist in Österreich für die strategische Umsetzung des Masterplan 2014 (APCIP) gemeinsam zuständig?
14. Wo befindet sich in Österreich die „Kontakt- und Meldestelle SKI“?
15. In Österreich sind 12 Sektoren im Bereich kritischer Infrastruktur ausgewiesen. Nennen sie mind. 10 Sektoren davon.
16. An die Unternehmen der kritischen Infrastruktur (Kategorie A) wurden sog. BOS-Funkgeräte (**B**ehörden und **O**rganisationen mit **S**icherheitsaufgaben) ausgegeben. In den Unterlagen wurden fünf Vorteile genannt. Nennen sie mind. 2 Vorteile, die sich durch den Einsatz eines BOS Funkgerätes ergeben können.
17. Eine Sicherheitsüberprüfung gem. § 55a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) kann in drei unterschiedlichen Stufen durchgeführt werden. Welche Stufen der Sicherheitsüberprüfung kennen sie?
18. Ist die staatliche Risikoanalyse klassifiziert oder offen?
19. Die sog. ACI-Liste enthält eine bestimmte Anzahl von kritischen Unternehmen in Österreich. Wie viele Unternehmen sind auf der ACI-Liste angeführt (Stand August 2022; +/- 20 werden als richtig gewertet)?
20. Was soll die tägliche Evaluierung des SIMO (Sicherheitsmonitor) durch die DSN bewirken bzw. was soll erkannt werden?
21. Kann gem. § 55a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) jede Person einer Sicherheitsüberprüfung auf Wunsch des Unternehmens unterzogen werden oder bedarf es bestimmter Kriterien (z. B. sicherheitsempfindlicher Bereich)?

Block 3: Resilienz-Richtlinie (RKE bzw. CER)

22. Welches Ziel verfolgt die Resilienz-Richtlinie (RKE), welche vermutlich Ende 2022 umgesetzt wird?
23. Welche Richtlinie soll die Resilienz-Richtlinie (RKE) erweitern/ersetzen bzw. in weiterer Folge außer Kraft setzen?
24. Die Sektoren/Teilsektoren sind in der RKE Richtlinie vorgeben. Wo finden sie sich in der RKE Richtlinie?

Block 4: Sicherheitsforschung

25. Wie heißt das nationale Sicherheitsforschungsprogramm in Österreich?
26. Worauf konzentriert sich die aktuelle Phase des österreichischen Sicherheitsforschungsprogramm, da diesbezüglich großer Handlungsbedarf sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene besteht?
27. Das nationale Sicherheitsforschungsprogramm in Österreich kennt 9 Sektoren, in denen es tätig ist. Nennen sie fünf dieser Sektoren.
28. Die Forschung im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm soll gesellschaftliche Wirkung entfalten und hat für jeden Bereich Ziele definiert, die mit der Forschung erreicht werden sollen. Nennen sie drei der sechs Ziele aus dem Cluster 3.

29. Wie viele Projekte umfasst die von der EU finanzierte Sicherheitsforschung in etwa?

Block 5: Gefahrenmanagement

30. Welche drei Faktoren werden im Skriptum für die Definition eines Blackouts verwendet?
31. Im Skriptum werden neun mögliche Ursachen, die die Wahrscheinlichkeit erhöhen, genannt. Nennen sie fünf davon.
32. Österreich hat im Bereich Versorgungssicherheit mit elektrischer Energie einen enorm hohen Wert. Wie hoch ist dieser Wert?
33. Bei dem „Projekt Isidor“ wurden die Folgen eines großflächigen Internetausfalls untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass sehr viel wegfallen würde, jedoch lebensnotwendige kritische Infrastruktur teils weiterfunktionieren sollte. Jedoch wären im Krisenfall Daten aus dem Internet nicht mehr ..... (das Wort für das sich ergebende Risiko ist einzusetzen)
34. Bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten müssen die verschiedenen Arten von Naturgefahren und ihr Veränderungspotential mitberücksichtigt werden. Welche Informationen könnten sie dazu nutzen?
35. Gibt es eine einheitliche Definition oder Terminologie zur Innentäterschaft?
36. Erklären sie den Begriff „Innentäter im engeren Sinn“. Was ist damit gemeint?
37. Eine Auswertung von 2.400 Schadensfällen durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) 2019 ergab eine Verantwortlichkeit für die Schadensfälle (Wirtschaftskriminalität) durch Innentäter in welchen ungefähren Prozentsatz?
38. Im Bereich der Erscheinungsformen für Innentäter*innen gibt es eine große Bandbreite. Nennen sie zwei der drei Erscheinungsformen, die im Skriptum genannt werden.
39. Nenn sie die drei „Kritischen Faktoren für delinquentes Handeln“ (Fraud Triangle).
40. Nennen sie die drei Formen des Social Engineering.

Block 6: Risikoidentifikation/Risikobewertung

41. Für die Darstellung des Risikomanagement-Prozesses gab und gibt es eine Reihe von Darstellungen. Welche zwei Darstellungsformen für einen Risikomanagement-Prozess haben sich durchgesetzt?
42. Welche Aufgabe kommt der Identifikation von Risiken zu?
43. Risikoidentifikation braucht eine Systematik, will man dies nicht dem Zufall und Bauchgefühl überlassen. Welche zwei groben Unterscheidungen wurden im Skriptum genannt?
44. Bei einer System- und Prozessanalyse wird im 2. Schritt nach den möglichen Betriebsarten und möglichen Fehlfunktionen zu jeder Funktion gesucht. Jede

einzelne Fehlfunktion wird als Risiko mit der sog. ..... (RPZ) charakterisiert. (Ergänzen sie den Begriff)

45. Erklären sie den Unterschied zwischen (nicht) akzeptierbaren und (nicht) tolerierbaren Risiken.
46. Was ist ein Risikoprofil?
47. Erklären sie in wenigen Worten das Vorsorgeprinzip. Im Skriptum wurden dazu drei Aspekte erwähnt. Nennen sie mind. zwei davon.
48. Nennen sie mind. drei der fünf allgemeinen Grundsätze des Risikomanagements.

Block 7: Konzeptionelle und theoretische Grundlagen öffentlicher Sicherheit

49. Was versteht man unter „öffentlicher Sicherheit“? Nennen sie mind. zwei der drei Aspekte, die im Skriptum genannt wurden.
50. Im § 22 Sicherheitspolizeigesetz (SPG) wird der vorbeugende Schutz von Rechtsgütern behandelt. In welcher Ziffer werden die kritischen Infrastrukturen thematisiert?
51. Welche Behörde (Teilorganisation des Bundesministerium Inneres) ist in Österreich für sämtliche Angelegenheiten der Sicherheitsverwaltung und somit für die öffentliche Sicherheit zuständig?

Block 8: Sicherheit und Sicherheitskultur

52. Im Skriptum werden neun verschiedene „Sicherheiten“ genannt. Z. B. die „soziale Sicherheit“. Nennen sie von den verbleibenden acht mind. vier Bereiche, auf die sich Sicherheit beziehen kann.
53. Man unterscheidet zw. der objektiven und der subjektiven Sicherheit. Die objektive Sicherheit handelt u. a. von Statistiken, die subjektive Sicherheit von Empfindungen. Man spricht somit bei der objektiven Sicherheit von der Sicherheit der ..... Zahl von Fällen und bei der subjektiven Sicherheit von der Sicherheit der ..... Zahl von Fällen. (Ergänzen sie die Begriffe)
54. Eine wachsende Bedeutung für die Sicherheit hat der privat-gewerbliche Sicherheitsdienst. In Österreich gibt es kein Spezialgesetz für die Ausübung von privaten Sicherheitsdiensten. Es handelt sich dabei um keine Polizisten mit entsprechender Ausbildung, sondern um Privatpersonen mit den gleichen Rechten nach dem Strafgesetzbuch (StGB) oder der Strafprozessordnung (StPO) wie auch andere Privatpersonen. Was ist dabei wichtig und von jedem*r zu beachten?
55. Die Sicherheitsarchitektur ist aktuell in einem Umbauprozess etabliert. Waren es ursprünglich die 3 G‘s, die im Bereich Unternehmenssicherheit hauptsächlich durch ehemalige Exekutiv- oder Militärangehörige durchgeführt wurden, so sind es heute spezielle Ausbildungen bis hin zu akademischen Abschlüssen. Wofür stehen die 3 G‘s?
56. Das Manchester Patient Safety Framework (MaPSaF) wurde an der Universität Manchester entwickelt. Darin wird die Sicherheitskultur einer Organisation in 10

Bereiche unterteilt, die wiederum je 5 Ausprägungsstufen (Reifgrade) haben können. Für welche Ziele kann das MaPSaF verwendet werden? Im Skriptum wurden fünf Ziele genannt. Nenne sie drei Ziele.

Block 9: NIS

57. Die fortschreitende Digitalisierung unserer Gesellschaft bedingt ein steigendes Risiko durch Angriffe auf die Informations- und IT-Sicherheit. Aus diesem Grund verabschiedete die Europäische Kommission am 7. Februar 2013 eine Mitteilung zur "Cybersicherheitsstrategie der Europäischen Union – ein offener, sicherer und geschützter Cyberraum" sowie einen Vorschlag für eine "Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in der Union" (EU 2016/1148) - kurz "NIS-Richtlinie" genannt. In der NIS-Richtlinie gibt es zwei Adressaten. Ein Adressat sind die „Anbieter digitaler Dienste“. Wie heißt der zweite Adressat?
58. Die seitens der EU im Dezember 2020 publizierte, neue NIS-2 Richtlinie soll auf Basis einer neuen Cybersicherheitsstrategie die aktuelle NIS-Richtlinie ablösen. Aufbauend auf den Erfahrungen der aktuell gültigen NIS-Richtlinie führt sie diese fort, jedoch mit einer weiteren Steigerung der Resilienz der kritischen Infrastruktur. Gegenüber der aktuell gültigen NIS-Richtlinie stellt der Entwurf eine Ausweitung oder eine Einschränkung des Anwendungsbereichs dar?

Block 10: Investitionskontrollgesetz

59. Die Investitionskontrolle sieht vor, dass der (tlw. oder vollständige) Erwerb österreichischer Unternehmen durch natürliche oder juristische Personen aus Drittstaaten (Staaten außerhalb EU, EWR, Schweiz) unter bestimmten Bedingungen einer Genehmigungspflicht unterliegt. Kontrolliert werden nur Erwerbe von Unternehmen in Bereichen der kritischen Infrastruktur, wobei diese Bereiche im Gesetz klar definiert sind. Was genau wird geprüft?
60. Eine Genehmigungspflicht gilt für die Übernahme von Unternehmen, die der Rechnungslegungspflicht gemäß dem ..... unterliegen, mit Ausnahme Kleinstunternehmen, einschließlich Startup-Unternehmen, mit weniger als zehn Beschäftigten und einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanzsumme von unter zwei Millionen Euro. (Ergänzen sie den Begriff)
61. Bestimmte Bestimmungen von welchem Gesetz wurden durch das Investitionskontrollgesetz ersetzt?
62. Warum ist die soziologische Katastrophenforschung wichtig?
63. Die rasche technische Innovation und Entwicklung prägen neben Alltag und Berufsleben auch das kulturelle und gesellschaftliche Zusammenleben. Die Abwägung der Folgen einer technischen Entwicklung/Neuerung erfordert eine ganzheitliche Betrachtung. Der Fokus auf den rein technischen bzw. ökonomischen Nutzen greift hier zu kurz. Die „ELSI“-Begleitforschung wird durch unterschiedliche Organisationen und Institutionen angeboten. Was bedeutet der

Begriff „ELSI“ bzw. welche Implikationen werden erhoben?

Block 12: Projektmanagement, Prozessmanagement, Changemanagement

64. Woran erkennen sie, ob es sich um ein Projekt handelt? Nenne sie zumindest drei Faktoren.
65. Im Skriptum werden acht „Eckpfeiler“ für ein erfolgreiches Projektmanagement genannt. Nennen sie mind. fünf davon.
66. Im Projektmanagement spricht man von Projektphasen bzw. Projektzyklen. Im Skriptum werden fünf Phasen genannt. Nennen sie mind. 3 Projektphasen bzw. –zyklen.
67. Das Ende einer Phase bzw. Teilphase wird durch Meilensteine definiert. Dabei handelt es sich um ein termingebundenes Ereignis. Welche vier Entscheidungsmöglichkeiten gibt es am Ende einer Teilphase? Nenne sie mind. zwei davon.
68. Wozu dient ein Projektstrukturplan?
69. Was ist ein Prozess?
70. Nennen sie zumindest zwei der drei Rollen eines Prozesses.
71. Nennen sie zumindest drei der fünf Aspekte des Geschäftsprozesses (geben Aufschluss über einzelne Merkmale des Prozesses).
72. Nennen sie zumindest vier „Tipps“ zur grafischen Prozessmodellierung.

73. Organisationen/Unternehmen sind per Definition auf Dauer angelegt und dienen einem Zweck. Change-Management bedeutet somit immer einen Eingriff in ein lebendiges, …, vernetztes Gefüge mit eingespielten Routinen. (Ergänzen sie den Begriff)
74. Nenne sie zwei Methoden im Change-Management.

Block 13: Strategie

75. Mission und Vision sind kein belangloser Selbstzweck eines Unternehmens bzw. einer Organisation. Sie geben den Beteiligten etwas vor. Was geben sie vor?
76. Vision und Mission geben die Richtung und den Rahmen für eine Strategie vor. Die Strategie selbst hingegen beschreibt auf hohen Konkretisierungsgrad, was ein Unternehmen bzw. eine Organisation in einem mittelfristigen Zeitrahmen tun muss, um die ……. zu erreichen. Ergänzen sie die (zwei) Begriffe.
77. Die wenigsten strategischen Entscheidungen sind für sich gesehen falsch oder richtig. Ihre Wirksamkeit hängt in der Regel vom zeitlichen/räumlichen Umfeld ab. Was sind relevante Umfeld (externe) Faktoren nach der sog. PEST-Analyse?
78. Um potenzielle Veränderungen im jeweils relevanten Umfeld zu beschreiben, eignet sich die Szenariotechnik. Dabei versucht man, mit allen zur Verfügung stehenden Informationen ……. ……. vorwegzunehmen und deren ……. in mehrdimensionalen Szenarien darzustellen. (Ergänzen sie die drei Begriffe)

79. Die SWOT-Analyse führt interne und externe Faktoren zusammen. Welche Faktoren sind intern und welche extern?

Block 14: Safety/Arbeitnehmer*innenschutz

80. Man unterscheidet in Österreich zwischen Arbeitnehmer*innenschutz und Arbeitsschutz. In welchen der zwei Bereiche fallen Schutzvorschriften im Bereich Technik und Arbeitshygiene?
81. Was ist das Ziel eines Safety-Case?
82. Je kritischer die Folge eines Fehlers desto hoher das Kritikalitätslevel, auch ..... (SIL) genannt. Ausgehend von der Sicherheitsgrundnorm mit dem SIL sind in den verschiedenen Sektoren und Normen unterschiedliche Bezeichnungen für das Kritikalitätslevel (SIL, SILCL, PL, ASIL, DAL) vorhanden. Ergänzen sie den Begriff.

Block 15: Safety Management System

83. Im Skriptum wurden beim Weg zu einem Safety Management System 11 Aspekte genannt, die dafür notwendig sind. Nennen sie sechs Aspekte davon.
84. Für ein Safety Assessment wurden im Skriptum sieben Schritte erwähnt. Nennen sie vier davon.

Block 16: Security / Sicherheitsmanagement

85. Mit der ÖNORM Reihe „Security Management System“ wurde ein Regelwerk erstellt, welches bei der ganzheitlichen Betrachtung von Security Management unterstützen soll. Um welche ÖNORM handelt es sich dabei? (Gefragt ist die ziffernmäßige Bezeichnung der ersten Norm; für die weiteren genügt „ff“ als Bezeichnung)
86. Welche drei Teilbereiche beinhaltet die ÖNORM S 2413:2017-05?
87. Welche Prozessschritte sind für ein ganzheitliches Security Management System (SMS) notwendig?
88. Welche vier Schritte sind notwendig, um ein Security Management System einzurichten und zu verwalten? Nennen sie zumindest drei davon.
89. Welche vier Schritte sind notwendig, um ein Security Management System umzusetzen und zu betreiben? Nennen sie zumindest drei davon.
90. Resilienz ist flexibles und adaptives denken und handeln sowie eine ständige (ideal: dynamische und stufenlose) innere Anpassung an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen. Was ist Resilienz nicht?
91. Wer erteilt die Freigabe einer Security Policy?
92. Was untersucht eine Kontextanalyse/Strukturanalyse?
93. Nennen sie die drei Faktoren der Kritikalität.
94. Für die Bestimmung der Verwundbarkeit von Assets bezugnehmend auf die definierten Szenarien können welche Parameter verwendet werden? Nennen sie zumindest drei der fünf Parameter.

95. Im Skriptum wird ein möglicher Aufbau einer sog. Schwachstellenanalyse präsentiert. Geben sie zumindest sechs Bereiche an, die für den Aufbau einer Schwachstellenanalyse gem. dem Skriptum von Bedeutung sind.

Block 17: Informationsschutz

96. Wer ist bei der Weitergabe von klassifizierten Informationen dafür verantwortlich, dass die Voraussetzungen beim Übernehmer der Informationen ebenfalls vorliegen?

Block 18: Psychologische Aspekte von Sicherheit

97. Im Skriptum wurde exemplarisch sechs unterschiedliche Heuristiken/kognitive Verzerrungen genannt. Nennen sie drei davon.
98. Im Skriptum wurde das Beispiel der Risikokommunikation in Bezug zur Antibaby-Pille genannt. Bei einer Zunahme des Risikos von 100 % handelt es sich um welche Zunahme? Um eine relative oder eine absolute Risikozunahme?

Block 19: Prozessorientierte/Systemorientierte Managementsysteme

99. Was soll ein prozessorientierter Managementansatz ermöglichen?
100. Nennen sie die drei Management-Ebenen beim St. Galler Management Modell (Systemorientiertes Managementsystem).

Fragen?
Wir helfen gerne weiter!

Beratung vor Kursbeginn:

studienberatung@amc.or.at

Beratung während des Kurses:

studienabteilung@amc.or.at

WIRTSCHAFTSAKADEMIE WIEN

WISSEN VERBINDET

Version: 12